

Reden ist Gold



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Als junger Redakteur bei einer Lokalzeitung hatte ich den Auftrag, einen Beitrag über Frauen in der Kommunalpolitik zu schreiben. Eigentlich kein heißes Eisen, aber ich machte es dazu. Eine Ratsdame hatte mir erzählt, dass in ihrem Weindorf „die Uhren anders ticken“, und es deswegen noch lange dauern werde, bis eine Frau zur Ortsbürgermeisterin gewählt würde. Da

hatte ich das kritische Zitat für meinen Aufmacher!

Die Schlagzeile am nächsten Tag sorgte für Aufregung im Dorf und bereitete der ehrenamtlichen Politikerin viel Ärger – Ärger, den sie angesichts einer pflegebedürftigen Mutter nur mühsam bewältigen konnte, wie ich später erfahren habe. Die einseitig negative Darstellung in meinem Artikel hatte sie in Misskredit gebracht. Ich schäme mich noch heute dafür.

Offen über Fehler zu sprechen, fällt niemandem leicht. Umso mehr bewundere ich den Mut der 14 Pflegekräfte, Physiotherapeuten und Me-



Wirbt für einen offenen Umgang mit Irrtümern in Medizin und Pflege: die neue Broschüre „Fehler als Chance“.

medizinischen Fachangestellten, die in einer neuen Broschüre über teilweise gravierende Fehler berichten, die ihnen bei der Behandlung von Patienten unterlaufen sind. Die Publikation – sie ist vom KomPart-Verlag im Auftrag des AOK-Bundesverbandes erstellt worden – soll zu einer neuen Fehlerkultur in Medizin und Pflege beitragen: **Nur wer sich traut, offen über Fehler und Beinaheschäden zu berichten, gibt sich und anderen die Chance, daraus zu lernen.**

Nicht nur den 14 Gesundheitsprofis ist darum daran gelegen, dass die Broschüre Verbreitung findet: Das Werk liegt dieser G+G-Ausgabe bei und kann unter www.aok.de/pflege heruntergeladen und bestellt werden.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

H.-B. Henkel-Hoving

MAGAZIN

14 NICHT AUF DIE LANGE BANK SCHIEBEN

Veralteter Pflegebegriff, wenig Personal – die Liste der Baustellen in der Pflege ist lang. Was sich ändern muss, diskutierten Experten auf dem Deutschen Pflegekongress.

Von Thomas Hommel

16 INITIATIVE BRICHT DEMENZ-TABU

Der ehemalige Schalke-Manager Rudi Assauer hat sein Alzheimer-Schicksal im Fernsehen offenbart. Die nach ihm benannte Initiative will Demenz enttabuisieren.

Von Werner Hansch

17 RÜHREN IM FÖRDERTOPF

Schwarz-Rot will mit einem Innovationsfonds die sektorenübergreifende Versorgung fördern. Dieses Vorhaben fand auf einem Kongress nicht nur Beifall.

Von Hans-Bernhard Henkel-Hoving

18 KLINIKEN GEHEN AUF NUMMER SICHER

Händehygiene, Checklisten im OP – was Kliniken für die Patientensicherheit tun und was sich noch verbessern lässt, zeigt der neue Krankenhaus-Report.

Von Maria Sinjakowa

20 ZU HAUSE ANGSTFREI STERBEN

Die meisten Menschen wollen am Lebensende im vertrauten Umfeld bleiben. Ein Modellprojekt in Westfalen-Lippe macht dies Palliativpatienten möglich.

Von Matthias Geck und Frank Krabbe

22 ARBEIT AN DER AUSSCHLUSS-LISTE

Ab April sind zwei Wirkstoffe vom Austausch in der Apotheke ausgenommen. Über zwölf weitere Mittel verhandeln Apotheker und Kassen – noch.

Von Thomas Rottschäfer

23 „KLINIKEN STELLEN SICH AUF DEMENZ EIN“

Immer mehr Krankenhauspatienten haben Demenz. Wie sich Pflegekräfte und Ärzte darauf vorbereiten können, erläutert Monika Wagemester vom Bildungszentrum am Klinikum Region Hannover.

TITEL

- 30 GESUNDHEIT IM LAND DER LANGLEBIGKEIT**
Demografischer Wandel, steigende Kosten, mangelnde Vernetzung: Das japanische Gesundheitswesen steht vor ähnlichen Herausforderungen wie das deutsche.
Von Katsuaki Matsumoto

THEMEN

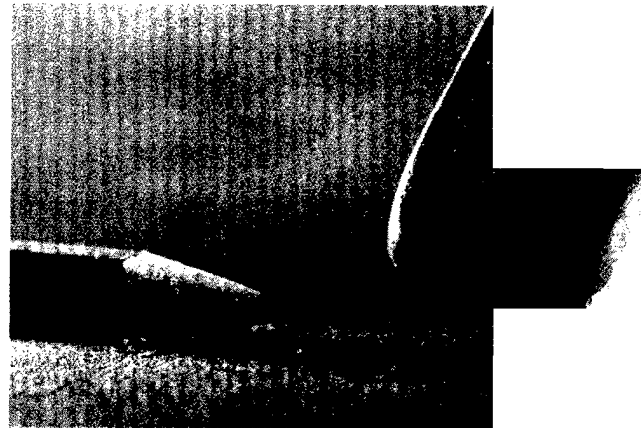
- 24 AUS FEHLERN LERNEN**
Pflegerkräfte sprechen offen darüber, was sie bei der Versorgung von Patienten falsch gemacht haben. Ein wichtiger Schritt zu mehr Behandlungsqualität.
Von Kai Kolpatzik
- 29 „ES LOHNT SICH, ÜBER FEHLER ZU SPRECHEN“**
Mehr in Risikomanagement und Fehlermeldesysteme investieren – dafür plädiert der Patientenbeauftragte und Bevollmächtigte für Pflege, Karl-Josef Laumann.
Von Thomas Hommel
- 34 „ALLE MACHEN ALLES IST KEIN GUTES REZEPT“**
Klinikplanung, Pflege, Prävention: Hamburgs Senatorin und Vorsitzende der Gesundheitsministerkonferenz, Cornelia Prüfer-Storcks, hat klare Reformziele.
Von Burkhard Rexin

RUBRIKEN

- 9 Rundruf** Notenbonus für Landeier?
- 13 Kommentar** Pflege braucht Zuwanderung
- 38 Recht** Implantat-Prüfung mangelhaft
- 40 AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 42 Service** Bücher, Termine und mehr
- 44 Debatte** Globale Gesundheit ernst nehmen
- 45 Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 45 Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 46 Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



- 30** Aufbruch: Was die japanische Regierung im Gesundheitswesen verändern will



- 24** Fehlerprävention: Was Pflegekräfte für die Patientensicherheit tun



- 34** Interview: Wo Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks den Reformhebel ansetzen will